



Grossstadtratsfraktion AL

An die Präsidentin des  
Grossen Stadtrats SH  
Stadthaus  
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 5. November 2020

Matthias Frick  
Webergasse 39  
8200 Schaffhausen

Grosser Stadtrat

E 10. Nov. 2020

Nr. 24

## Postulat

### **Kruste knacken: Herrenacker umgestalten!**

In Ergänzung zum überwiesenen Postulat 2017/1 von Nicole Herren wird der Stadtrat eingeladen, dem Grossen Stadtrat einen Bericht über die Möglichkeiten einer nachhaltigen und grundlegenden Umgestaltung des Herrenackers zu unterbreiten. Einerseits soll hierbei den Interessen der umliegenden Restaurants und Geschäfte Rechnung getragen und andererseits dafür gesorgt werden, dass der Herrenacker ein für die Bevölkerung attraktiver Ort zum Verweilen wird.

#### *Begründung:*

Der Herrenacker als Platz ist tot, so wie er sich heute präsentiert. Es sei denn, irgendein kommerzielles Grossereignis – das gerade so gut an einem anderen Ort abgehalten werden könnte – belebt den Platz. So, wie der Herrenacker heute ist, könnte man ihn glatt wieder als Parkplatz zulassen- der Verlust für die Bevölkerung wäre gering. Das liegt massgeblich an der völlig falschen Vorgabe, dass der Platz im Mittelbereich frei von fixen Installationen und Hindernissen sein soll, damit auch die diversen kommerziellen Grossveranstaltungen dort stattfinden können. Dabei hat sich doch nicht der Platz nach Veranstaltungen zu richten, sondern Veranstaltungen haben sich nach der Gestaltung des Platzes zu richten.

Explizit soll bei einer Überweisung dieses Vorstosses das Interesse, den Herrenacker für Grossveranstaltungen frei zu halten, hinten anstehen. An erster Stelle hat das Interesse der Stadtbevölkerung und der umliegenden Geschäfte zu stehen. Das heisst unter anderem, dass der Herrenacker begrünt wird, soweit das die Zufahrtsmöglichkeiten für die Geschäftsliegenschaften nicht übermässig erschwert. Mit dieser Vorgabe sollen Grossveranstaltungen nicht verhindert werden, aber es soll die Gestaltung des Platzes nicht mehr primär nach deren Bedürfnissen ausgerichtet werden.

Klar ist, dass der gleissend helle und unattraktiv raue Belag weg muss- und auch nicht durch einen neuen Belag mit ähnlichen Eigenschaften ersetzt werden soll. Für eine ansprechende Gestaltung des Platzes soll im heute nicht gepflasterten Bereich ein grosser Teil des Belages aufgebrochen und genügend Erdreich für Pflanzen (auch grosse Bäume) eingebracht werden. Falls in der Vergangenheit fehlende politische Vorgaben zu planerischen Versäumnissen im Rahmen der Parkhauserstellung geführt haben und daher nun statische Gründe eine ausreichende Humusüberdeckung aus technischer Sicht verhindern, so sind approximative Kostenschätzungen vorzunehmen, wie teuer eine statische Ertüchtigung des Parkhauses Herrenacker zu stehen käme, die eine für Baumbewuchs ausreichende Humusdecke verlangen würde.

Matthias Frick